

Wohnpflegeheim soll in Teisnach gebaut werden

Sozialhilfeausschuss des Bezirks erkennt den Bedarf für 24 Plätze für Menschen mit Autismus an

Teisnach/Regen. Der Sozialhilfeausschuss des niederbayerischen Bezirkstages billigte in seiner Sitzung am Dienstag in Landshut die Pläne der Lebenshilfe Regen zur Errichtung eines Wohnpflegeheimes mit 24 Plätzen für behinderte Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen. Der Neubau soll in Teisnach entstehen.

Für Menschen mit Autismus gibt es derzeit in Niederbayern nur eine spezielle Wohngruppe innerhalb einer Behinderteneinrichtung. Ansonsten werden Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen nicht in spezialisierten Wohneinrichtungen untergebracht, sondern in Einrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung „eingestreut“.

Insbesondere für Personen mit erheblichen und dauerhaften Verhaltensauffälligkeiten oder selbst- bzw. fremdgefährdendem Verhalten seien keine ausreichenden Versorgungsstrukturen vorhanden, so die einhellige Auffassung im Sozialhilfeausschuss. Trotz zunehmender Überforderung bzw. Überlastung der Eltern oder der Betreuungspersonen sei derzeit eine eigentlich unumgängliche stationäre Unterbringung nicht möglich.

Die sehr heterogene Personengruppe der Autisten benötige individuelle Wohn- und Betreuungsangebote, so die Lebenshilfe Regen zu ihren Plänen. In einer Einrichtung für geistig Behinderte könne nicht immer von einer optimalen Versor-

gungssituation ausgegangen werden. Selbst die Fachkräfte in allgemeinen Behinderteneinrichtungen seien mit der Erbringung erforderlicher Hilfen nicht ausreichend vertraut oder zeitlich überlastet.

Laut ihrem Konzept will die Lebenshilfe Regen den Personenkreis speziell auf die in der Regel sehr betreuungsintensiven Diagnosen „Frühkindlicher Autismus“ und „Atypischer Autismus“ beschränken. Der Schwerpunkt liegt im Erwachsenenbereich, wobei die Aufnahme jüngerer Bewohner (ab 16 Jahren) nur in begründeten Ausnahmefällen und in Absprache mit dem Fachdienst des Bezirks Niederbayern möglich sein soll.

Wesentlicher Bestandteil des Gesamtkonzepts soll auch der

Bereich Förderung und Beschäftigung sein, der den behinderten Menschen einen zweiten Lebensraum eröffnen und so die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen soll. Ziel sei es, so die Regener Lebenshilfe, eine Tagesstruktur anzubieten, die den kognitiven Fähigkeiten sowie den individuellen Wünschen der Bewohner gerecht werde.

Als Standort sei Teisnach ins Auge gefasst worden, weil sich in zahlreichen Projekten in Deutschland bei schweren Formen der Entwicklungsstörung Autismus gerade auch Beschäftigungsformen im landwirtschaftlichen Bereich oder in der Landschaftspflege bewährt hätten. Ausgehend von den angedachten Örtlichkeiten in Teis-

nach bestünden entsprechende Möglichkeiten, in Anbindung an die Wohnanlage geeignete Formen der Tagesstruktur unter dem Dach einer autismus-spezifischen Förderstätte zu entwickeln. Zielsetzung werde dabei sicher nicht die Beschäftigung im Sinne einer produktiven Arbeitsleistung sein, sondern vielmehr Selbstbestätigung, Erfolgserlebnisse und Erfahrungen für die Betroffenen im Umgang mit Arbeit und Menschen.

Die Sozialverwaltung des Bezirks hat in einer umfangreichen Prüfung den Bedarf für eine derartige Einrichtung mit bis zu 24 Plätzen ermittelt, so dass auch der Sozialhilfeausschuss den Plänen der Lebenshilfe zustimmte. – tl